



Zeigen wie es geht – das war der ganz praktische Ansatz der Massiv-Holz-Mauer Factory GmbH, die im Allgäu mit der ersten MHM-Produktionslinie und unter Beteiligung der Hundegger Maschinenbau GmbH im Jahre 2002 an den Start ging. Und man konnte anschaulich überzeugen: Vier Fertigungslinien produzieren derzeit in Deutschland; bis zum Ende des Jahres werden es in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Frankreich und Russland ganze elf Unternehmen sein. Zudem bauen im deutschsprachigen Raum inzwischen über 80 Partner, Zimmereien, Sägewerke oder Architekten, mit dem MHM-System.

Zeit also für die Massiv-Holz-Mauer Factory, sich als initiales Pilotprojekt sozusagen „vom bestellten Acker zu machen“. Deren Produktionsstraße wurde an Dritte übergeben, man macht Platz für ein flexibles Vertriebs- und Marketingkonzept.

So konzentriert sich die ursprüngliche MHM Entwicklungs GmbH als Patent- und Markeninhaber darauf, weiter an Qualitätskennzeichen und einer zentral geführten Markenkommunikation zu arbeiten, um den Partnern mit einem hochwertigen und aufmerksamkeitsstarken Produkt alle ökologischen, baubiologischen und ökonomischen Argumente in die Hand zu spielen. Hierfür wird verstärkt an Strategien und Kampagnen gefeilt, um die MHM als Marke – auch über eine kommende, neue Website, die auch dem Kooperationskonzept noch mehr Rechnung tragen wird – und als 100prozentig ökologischen und gesunden Baustoff zu kommunizieren, der zudem alle bauphysikalischen und ökonomischen Qualitätsansprüche mehr als nur erfüllt.

Letzter Meilenstein nach vielen aufwändigen Zertifizierungen (z.B. Brandschutzklasse F90B) war 2005 die Allgemeine Bauaufsichtliche Zulassung; die dadurch verbindliche Überwachung der Produktionsstätten durch externe, unabhängige Stellen untermauert den durchgängigen Qualitätsanspruch der MHM-Erfinder und soll weiteres Vertrauen in die Massivholzmauer als universellen Baustoff für Wohnungs- wie Gewerbebau schaffen.

Gerade die variablen Elementgrößen, die Freiheit von Rastermaßen und der hohe Vorfertigungsgrad macht die MHM für jede Bauart interessant.

Als zentrale Partner definiert das offene Vertriebs- und Kooperationskonzept generell jede Zimmerei und jedes Bauunternehmen, schließlich dienen diese interessierten Bauherren als direkte Ansprechpartner vor Ort. Um den Wettbewerb nicht zu verzerren, wird kein Gebietsschutz gewährleistet. Diese können den massiven Baustoff auf zwei Wegen beziehen bzw. selbst produzieren: einerseits von Abbundunternehmen und Sägewerken, die bereits mit der MHM-Fertigungslinie produzieren. Oder man kalkuliert mit entsprechendem Haus-Absatz und investiert selbst in eine Anlage der Hundegger Maschinenbau GmbH.

MHM Entwicklungs GmbH
Auf der Geigerhalde 41
D-87459 Pfronten-Weißbach
+49 (0) 8332 – 92 33 19
info@massivholzmauer.de